

Kinematographische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kinematographische Rundschau.

Film-Archive

Die Erfindung des Kinematographen ist unbestreitbar eines der hervorragendsten Ereignisse des letzten Jahrhunderts. Sie bedeutet eine kulturelle Tat. Und darum sollte nichts unterlassen werden, um dem Kinematographen diejenige Stellung zu verschaffen, die er zufolge seiner bedeutenden Eigenschaften verdient, ihm diejenigen Aufgaben zuzuweisen, die ihm im Hinblick auf seine kulturfördernde Bedeutung zukommt. Denn darüber dürften wir uns klar sein, daß mit der Übergabe von dramatischen Stücken irgendwelcher Art die Aufgabe des Kinematographen nicht erschöpft ist. Dem Kinematographen fällt es vielmehr zu, zu belehren und zu erheben. Er wird die wichtigste Hilfsquelle jeder erzieherischen Tätigkeit werden.

Hervorragende Einzelmenschen, denen es auch nicht an den nötigen Varmitteln mangelte, haben diese Benutzung des kinematographischen Apparates bereits entdeckt und ihn für ihre persönlichen Zwecke ausgenutzt. Sie haben sich nicht nur photographieren, in Gips abgießen und malen lassen, sondern sie ließen sich auch kinematographieren, damit ihre Nachkommen und Mitweltgenossen sich nach ihnen auch an ihren Bewegungen ihrer

erinnern könnten. Fortschrittliche Postzeitbeamten haben den Kinematograph auch als Fahnungs- und Instruktionsmittel in der Defensivität und in ihren Korps genützt.

Historische Ereignisse wurden stets nur von Unternehmern auf den Volkstheatern gebannt. Wenn in Fachschulen kinematographische Vorführungen nötig sind, dann holt man stets auf Schwierigkeiten, geeignete Filme bei den Fabriken zu finden. Es fehlt an sachtechnisch geachteten, zu bestimmten Zwecken gesammelten und nicht im Hinblick auf ihre Zugkraft für die breite Masse bearbeiteten Filmsammlungen.

Einen Anfang hierzu bilden die jährlichen kriminellen Film-Archive, dann die ebenfalls recht jährlichen Film-Register erster Universitäten. Es wäre gewiß eine verdienstliche Aufgabe gelehrter Gesellschaften, diese Filmarchive zu mehren, sie nach Materien geordnet zu Verzeichnissen zur Verfügung zu halten und ihre Erweiterung nach weiterschauenden wissenschaftlichen Grundsätzen zu fördern.

Gewerbliche und andere Fachschulen würden auf diese Weise zu einem hervorragenden Unterrichtsmaterial gelangen. Die Industrien unseres Landes haben alles Interesse daran, die Entwicklung ihrer technischen Anlagen und deren Benutzungsweise festzubannen und ihren künftigen Leitern zu zeigen.

Dann aber hat auch der Staat ein recht we-

sentliches Interesse, auf diese Weise bedeutende Zeitereignisse für die Nachwelt festzubannen. Der Kinematograph soll so in den Dienst des Heimschutzes, des öffentlichen Unterrichts, der staatsbürgerlichen Erziehung, der unüberwundenen Wissenschaften gestellt werden. Diese Art der Ausbarmachung des Kinematographen, der Anlegung von Filmarchiven durch private — gemeinnützig arbeitende — Gesellschaften, namentlich aber durch staatliche Behörden, ist eine Forderung, die im Namen unserer Nachwelt an die Gegenwart gestellt werden muß.

Kleine Kino-Nachrichten

— Der Große Rat des Kantons Luzern hat das redaktionell bereinigte Gesetz über das Lichtspielwesen angenommen.

— Die Altersgrenze für den Besuch der Kinematographentheater ist in Amerika von sechzehn auf zwölf Jahre zurückversetzt worden. Damit haben sich amerikanische Behörden wiederum fortschrittlicher gezeigt, als es die schweizerischen sind. Die Erkenntnis, daß nicht der Kino, sondern andere Umstände an der fortschreitenden Verrohung und Verwilderung der Jugend, an ihrer zunehmenden Kriminalität schuld trägt, dämmert vielleicht einmal hüben und drüben vom Ozean.



C I N E M A



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Sensations-Programm
vom 23. Mai bis 29. Mai 1917:

FIAKER No. 13

nach dem berühmten Roman v. XAVIER DE MONTEPIN
(Erster Teil: 4 Akte)

(An der Neuilly-Brücke)

In d. Hauptrollen die grosse Tragödin
HELENA MAKOWSKA
und A. A. CAPOZZI

(ab Mittwoch II. Teil: Fiakler No. 13: JEAN JEUDI)

Fräulein sind Sie meine Frau?

Köstliches Lustspiel in 3 Akten

Die neuesten Kriegsberichte
usw.

Central-Theater

Weinbergstrasse - Zürich 1 - Telephon 9054

Angenehmer kühler Aufenthalt - Künstlerische Musik

Vom 23. bis 29. Mai 1917:

Das grosse Elite-Programm MIA MAY

in ihrem 6-aktigen Bravourstück

Arme-Eva-Maria

Der Roman einer schönen Prinzessin
und
die neueste, das Zwerchfell erschütternde,
urtolle Humoreske in 2 Akten

CHARLOT CHAPLIN DAHEIM!

Unsere Charlot-Films sind stets „NEU“ für Zürich
Und das weitere Programm ohne Preiserhöhung.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 23. bis inkl. 29. Mai 1917:

4 Akte Der Amateur 4 Akte

Ein Abenteuer des beliebten Detektivs

STUART WEBBS

3-Akter 3-Akter

Das verlassene Heim

Hervorragendes Drama mit der beliebten italienischen
Künstlerin

Pina Minichelli

in der Hauptrolle.

Eden - Lichtspiele

Rennweg 13

Vom 23. Mai bis inkl. 29. Mai 1917:

II. Bild der HARRY HIGGS-SERIE

4 Akte John Rool 4 Akte

Sensationelles Detektiv- und Kriminal-Drama aus den
Erinnerungen des berühmten Meister-Detektivs

Harry Higgs

4 Akte Hella Moja 4 Akte

die liebreizende und beliebte Kinodiva
in der tiefgreifenden Familien-Tragödie

Der Weg der Tränen

2 Akte Fattys Braut 2 Akte

Urkommische amerikanische Keyston-Burleske

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 22. bis inkl. 29. Mai 1917:

4 Akte 4 Akte

Erst-Aufführung der grossen Familien-Tragödie

Der Schwur der Renate Rabenau

Spannend, fesselnd und ergreifend.
In der Hauptrolle: HELLA MOJA.

4 Akte Kriminal- und Abenteuer-Roman 4 Akte

Die Teufelsbrücke

Einer der spannendsten Kriminal- und Abenteuer-
Romane der Gegenwart. — In der Hauptrolle: MARIA
JAKOBINI. — 2. Bild der Serie: Heimatkunde. —
Aufgenommen von dem berühmtesten Hochgebirgs-
Operateur Burlingham.

Eigene Künstlerkapelle

Cinema Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Vom 22. bis inkl. 28. Mai 1917:

Leo Saperloter

Lustiger Schwank in 3 Akten.
In den Hauptrollen: MIZZI PARLA, LEO PENKERT,
HERBERT PAULMÜLLER.

Lachen! Lachen! Lachen!

Ein Kampftag in der Champagne

Eine der interessantesten, bis heute gezeigten Auf-
nahmen. — Unter vielem Anderem: Fliegerkämpfe,
Absturz, Artillerie-Schiessen, Sprengungen, Hand-
granaten-Kämpfe, Sturmangriffe, Sperrfeuer, Ueber-
windung von Drahthindernissen, Grabenkämpfe usw.

Fluch der Schönheit

Grosse Tragödie in 5 Akten von W. T. Urzinsky und
R. Wiene. — In der Hauptrolle: MARIA CARMIL-
VOLLMÖLLER, HUGO FLINK.